



Pressemitteilung

Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V.

Blick in den „toten Winkel“ am LKW – Fuhrgewerbe-Innung informiert mit einem Workshop über Ursachen, Gefahren und Minderungspotentiale des toten Winkels am Nutzfahrzeug

(Berlin, 08.05.2007) Gerade im Stadtverkehr sind immer wieder tragische Verkehrsunfälle infolge der Sichteinschränkungen durch den sogenannten toten Winkel an LKW zu beklagen. Für die Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V., die rund 500 Güterkraftverkehrs- und private Busunternehmen in der Region Berlin-Brandenburg vertritt, ist dies immer wieder Anlaß für Informations- und Aufklärungsinitiativen über Ursachen und Gefahren in dieser Problematik.

Am heutigen Dienstag begrüßte der Vorsitzende der Innung, Michael Eichen, rund 60 Teilnehmer aus Verbänden, Organisationen und Verwaltungen, aus Verkehrswachten und von der Polizei Berlins und Brandenburgs zu einem Workshop, bei dem aktuelle Entwicklungen aus der Ursachenforschung zum toten Winkel sowie rechtliche und technische Vorhaben zur Minderung der Gefahren dieses Phänomens beleuchtet wurden. Experten aus Gutachterorganisationen, von der Polizei und aus der Nutzfahrzeugindustrie informierten dabei über neueste Erkenntnisse und Initiativen. Vertreter der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin und des Ministeriums für Infrastruktur und Raumentwicklung des Landes Brandenburg überbrachten neben den Grußworten der Senatorin bzw. des Ministers Informationen über die Aktivitäten beider Länder zu mehr Verkehrssicherheit unter dem Gesichtspunkt Nutzfahrzeugverkehr und toter Winkel. Ein Repräsentant der Stadt Amsterdam, wo man der Thematik ebenfalls seit langem ein hohes Maß an Aufmerksamkeit zuwendet, berichtete über die in den Niederlanden gesammelten Erfahrungen und eingeleiteten Maßnahmen.

Die Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V. bewertete die Veranstaltung als einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Region und zur weiteren Sensibilisierung des Gewerbes, aber auch der Öffentlichkeit und wichtiger Multiplikatoren für diese Thematik sowie des Engagements des Verbands im Rahmen der mit der Unterzeichnung der Europäischen Charta für Verkehrssicherheit durch die Fuhrgewerbe-Innung vor zwei Jahren verbundenen Verpflichtungen.

Verantwortlich: Gerd Bretschneider
Telefon: 030 – 251 06 91
Fax: 030 – 251 06 93
e-Mail: info@fuhrgewerbe-innung.de
Internet: www.fuhrgewerbe-innung.de

